

Reutlinger General-Anzeiger

Mittwoch, 30. Januar 2013

ÜBER DIE ALB

29.01.2013 - 07:42 Uhr

KONZERT - Der Musikverein Mägerkingen servierte seinen Gästen Höhepunkt um Höhepunkt. Die Fülle der Klangfarben und Stile ergab ein perfektes Ganzes

Vorzügliches Musik-Menü

VON STEFANIE HÄUSSLER

TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN. Können der Musikverein Mägerkingen und seine Dirigentin Claudia Krohmer-Rebmann ihr Zusammenspiel noch optimieren? Nach dem Jahreskonzert am Samstag in der ausverkauften Mägerkinger Festhalle ist eine weitere Steigerung schlicht kaum noch denkbar.



Von Polka bis Pop: Die Mägerkinger sind allen Stilrichtungen gewachsen. FOTO: Stefanie Häußler

Ihr nicht enden wollender, stehender Applaus und die eingeforderten Zugaben unterstrichen, dass auch die Gäste dieser Meinung sind. Wie in einem guten Menü steigerte sich das Programm von der leichten Vorspeise, die die Jugendgruppe servierte,

über den bereits sehr markanten Zwischengang der Jugendkapelle bis hin zum perfekt zubereiteten Hauptgang. Die Fülle an Klangfarben und Musikstilen, dargeboten in einer bislang nicht gehörten Feinnervigkeit und Agilität des knapp 40-köpfigen Blasorchesters, fügte sich zu einem perfekten Ganzen. Zum Dessert servierten die Musiker die moderne, schlanke und feine Interpretation blasmusikalischer Hausmannskost - hoch lebe die Polka!

Selbstbewusster Nachwuchs

Mit der festlichen »London Intrada« eröffneten die 15 Kinder der Jugendgruppe mit ihrer Leiterin Eva Geckeler den Abend. Seit Herbst spielen Raphael Mader, Melissa Heinzelmann, Luca Buchta und Simon Lorch, Anne Geckeler und Nadine Herrmann sowie Michael Lorch, Patrick Frank und Alina Lorch zusammen. Gemeinsam mit Marie Schäfer, Sarah Göz, Alicia Heider und Anna Aumann, Daniel Scherer, Samuel Herrmann und Elias Dauenheimer erhalten sie neben dem Ensemblespiel im Verein an der Jugendmusikschule Burladingen Unterricht. Anfangs noch sehr aufgeregt, wurde ihr Spiel beim Hauptthema von »Forrest Gump« selbstbewusster und dass »Maybe next Time« ihr Lieblingsstück ist, hätten die beiden charmanten Moderatorinnen Marie Schäfer und Anne Geckeler nicht extra zu erwähnen brauchen, das war unüberhörbar. Ihr dargebotenes Spiel ist noch höher zu bewerten, da viele Instrumente nur einfach besetzt sind, die Kinder im Alter zwischen zehn und 13 Jahren sich also als Solisten im Ensemblespiel behaupten müssen.

Was qualifizierte Ausbildung und Spaß am gemeinsamen Musizieren bewirkt, ließen die 37 Mitglieder der Jugendkapelle mit ihrer Dirigentin Claudia Krohmer-Rebmann eindrucksvoll hören. Spielerische Finessen arbeiteten die Jugendlichen in anspruchsvollen Stücken wie der »Rhapsodie Truffée« oder der »Choreografie« heraus, bei dem die Soloeinwürfe wie Blitze durchs Orchester zuckten. So präzise die Jugendlichen die Synkopen nahmen, so zackig war der Schluss - da entwischte kein Ton. Vom »Sound of Spring« leitete Heike Dreher mit Charme zum »Gershwin-Portrait« mit dynamisch anspruchsvollen Bestandteilen wie »Summertime« oder der »Rhapsody in Blue« über. Ihre Zugabe nahmen sie wörtlich: »Make Music!« Und wie sie Musik machten!

Volksmusik auf der Zielgeraden

Perfekt auf den Punkt vorbereitet präsentierten sich die knapp 40 Aktiven des Vereins. Sie ließen vergessen, dass es sich um ein Orchester aus Laienmusikern handelt. Dem majestätischen »A Day of Hope« folgte »Hobbits« aus der 1. Sinfonie von »The Lord Of The Rings«, einem für Konzertblasorchester komponierten Werk von Johan de Meij. Ob Stilwechsel vom Volkstanzelement zur Hymne oder schnelle Taktwechsel, atemberaubende Fortissimi, die in Sekundenbruchteilen zum Flüsterton ersterben, Fröhlichkeit, die Melancholie weicht, die Musiker waren allen Anforderungen mehr als gewachsen.

Die saftig-grünen Wiesen Irlands mit ihren trutzigen Kathedralen rief Carmen Rist in Erinnerung, die Musiker schickten mit »Highland Cathedral« ihre Gäste in einen Kurzurlaub auf die grüne Insel. Mit Robbie Williams baten die Musiker »Let me entertain you«, nur zu gerne ließen sich die Zuhörer von der durch die Instrumentengruppen wechselnden Solostimme mit Ohrwürmern wie »Su-preme« oder »Angels« verzaubern.

War ihr Programm bislang konzertant, schwenkten die Mägerkinger Musiker mit dem Slow Rock für Trompeten »Traumland«, den die sechs Trompetensolisten Sonja Hummel, Corinna Heinzemann, Ernst und Johannes Zaia sowie Rudi Lorch und Tim Geckeler makellos gestalteten, auf der Zielgeraden ein in den volkstümlichen Musikstil. Mit Polkas und Märschen rundete der Musikverein Mägerkingen sein Programm ab und hielt, was der Vorsitzende Ernst Zaia zu Konzertbeginn versprochen hatte: »Ein Programm, bei dem für jeden Musikgeschmack etwas dabei ist.« (GEA)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Das könnte Sie auch interessieren



Reutlingen im Fasnets-Fieber

REUTLINGEN. Vielleicht lag's am wärmenden Häs, vielleicht am sonnigen Gemüt, wahrscheinlich an... [lesen »](#)



»Wir verschleudern viel Geld«

STUTTGART. Die Krankenhäuser in Baden-Württemberg fordern mehr Geld. Der Vorstandsvorsitzende der... [lesen »](#)



GEA-Skisafari 2013: Lokomotive Breath am Lift

JACKSON HOLE. Schneemangel war gestern! In manchen Bowls liegen 20 bis 30 Zentimeter. Bernd hatte... [lesen »](#)